

Nachhaltigkeits-Check

Name: Darlehen für die Sonneninvest Deutschland GmbH & Co. KG in Wien – vermittelt über die Internetplattform „Econeers.de“, die Crowdfunding für alternative Energieprojekte betreibt

<http://www.sonneninvest.com/index.php>

<https://www.econeers.de/investmentchancen/sonneninvest2>

ISIN: nicht vorhanden, da es sich um kein Wertpapier, sondern ein Darlehen für ein Unternehmen handelt

Emittent: Sonneninvest Deutschland GmbH & Co. KG

<http://www.sonneninvest.com/index.php>

Nach eigener Aussage:

„Die Sonneninvest AG investiert bereits seit 2009 ausschließlich in bereits am Netz befindliche Solarkraftwerke in Deutschland. Die Anlagen werden von uns selbst betrieben, der generierte Strom an die örtlichen Stromanbieter verkauft. Dem Unternehmen ist es bereits gelungen, erfolgreich ein Portfolio an deutschen Solarkraftwerken aufzubauen.“

Ein Crowdfunding hat bereits mit Erfolg stattgefunden: „Das Crowdfunding für unseren Solarpark Langenbogen bei Econeers war 2014 das erfolgreichste Solar-Crowdfunding Deutschlands! 322 Anleger haben 442.750€ investiert.“

(Quelle: <http://www.sonneninvest.com/index.php>)

Wertpapierart / Anlageart

Im weitesten Sinne läuft die Anlage unter dem Stichwort „Solarpark“ bzw. „Solarfonds“. Genau betrachtet handelt sich aber um ein „**partiarisches Nachrangdarlehen**“ an ein Unternehmen, das Solarparks betreibt.

Der Kunde wird **Gläubiger eines Darlehens**, das er der Sonneninvest Deutschland GmbH & Co. KG gibt. Das Darlehen läuft 9 Jahre (**30.09.2024**) und kann frühestens nach bis 5 Jahre (30.09.2020) gekündigt werden.

Die **Verzinsung** beträgt **4,5 % p.a.** Die Zahlung der Zinsen an die Investoren erfolgt jährlich am 30. September, erstmals im Jahr 2016.

Abhängig von der Stromerzeugung kann sich die Verzinsung bei guten Ertragswerten um 0,25 - 0,5 % p.a. erhöhen.

Nachrangdarlehen bedeutet, dass der Gläubiger im Konkursfall erst dann befriedigt wird, wenn die anderen Gläubiger ausbezahlt worden sind.

„**Partiarisch**“ bedeutet, dass die Gesamtverzinsung vom Unternehmenserfolg abhängig ist.

Weitere Besonderheiten

Das Darlehen wird von der Sonneninvest Deutschland GmbH & Co. KG nicht dazu verwendet, weitere Solarparks zu kaufen, sondern es dient dazu, einen **früheren Großinvestor auszubezahlen**, der drei bereits existierende Solarparks anfänglich mitfinanziert hat. Die KG will sich von diesem Investor unabhängig machen, so dass sie letztlich die Solarparks allein besitzt.

In der Selbstdarstellung des Emittenten liest sich dies wie folgt:

„Mit einem Investment beteiligen Sie sich an einer seit sechs Jahren bestehenden und profitablen Gesellschaft, der Sonneninvest Deutschland GmbH & Co. KG. Diese betreibt den Solarpark Meerane bei Chemnitz sowie zwei Photovoltaikkraftwerke auf Industriedächern in Kornwestheim und Sangerhausen. Als Investor können Sie von der Risikostreuung auf mehrere Solarparks profitieren. Geringere Sonneneinstrahlung oder eventuelle Mindererträge bei einer Anlage können von den anderen Kraftwerken ausgeglichen werden.“

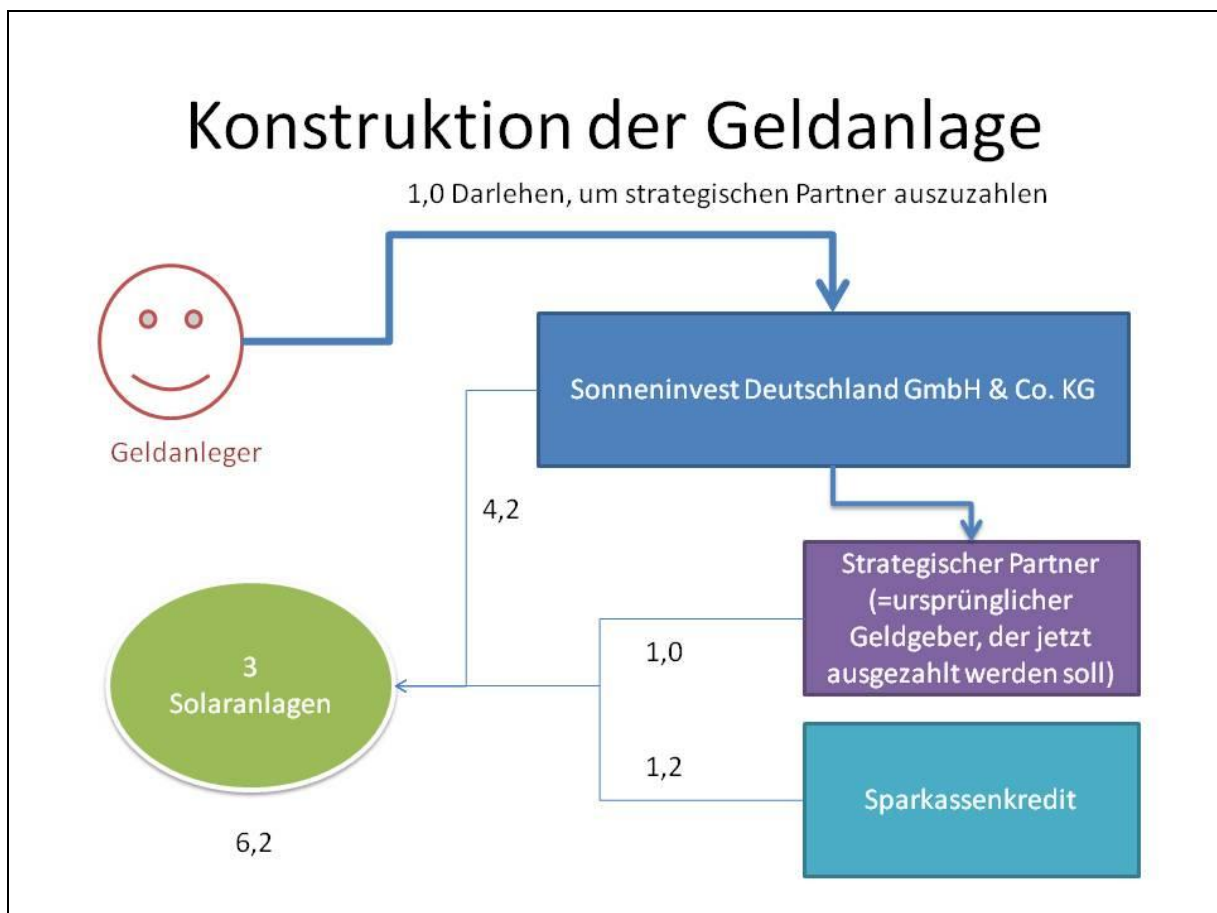
Das Gesamtprojekt „Sonneninvest Deutschland“ umfasst ein Investitionsvolumen von rund 5,4 Millionen Euro, wobei 4,2 Millionen Euro durch mehrere Sparkassenfinanzierungen in Form von Fremdkapital und rund 1,2 Millionen Euro über die Sonneninvest AG (Kommanditistin der Sonneninvest Deutschland GmbH & Co.KG) und einem strategischen Partner als Eigenkapital zur Verfügung gestellt wurden. Im Zuge des Crowdfundings

steht den Econeers-Investoren ein maximales Investitionsvolumen von 1.000.000 € (Fundinglimit) zur Verfügung. Als Mindestsumme möchten wir 100.000 Euro (Fundingschwelle) über Econeers einsammeln. [..]

Das durch das Crowdfunding zur Verfügung gestellte Kapital wird insbesondere für den Ankauf von Unternehmensanteilen eines strategischen Investors verwendet. Nach Beendigung der Transaktion wird die Sonneninvest AG einen Anteil von 100 Prozent an den drei Kraftwerken halten."

(Quelle: <https://www.econeers.de/investmentchancen/sonneninvest2>)

Die Konstruktion der Geldanlage stellt sich also wie folgt dar:



Ökonomische Nachhaltigkeit

Wie sicher ist diese Anlage? Diese Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten. Auf der einen Seite bezieht sich die Anlage nicht auf neue Solarfonds, sondern bereits laufende, womit das Gründungsrisiko entfällt. Auch die staatliche Förderung steht damit bereits fest. Auf der anderen Seite ist es ein Darlehen an eine kleine, weitgehend unbekannt Kommanditgesellschaft, die natürlich jederzeit durch weitere Investitionen, Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Schäden an den Solarpaneelen oder Umweltveränderungen in Existenznöte kommen und insolvent werden kann. Von daher ist die Geldanlage auf jeden Fall **riskant**. Eine 100%ige für die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals ist nicht gegeben.

Nach den Risikoklassen von Anlage-Coach.de kann das Darlehen am ehesten dem Typ „**Gipfelstürmer**“ zugeordnet werden.

http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front_content.php?idcat=40&lang=1

Geldanlagen, die einen Totalausfall der Anlage nicht ausschließen, werden nach unserem Bewertungssystem mit „**gelb**“ bewertet.

Ökologische Nachhaltigkeit

Die Finanzierung von Solarparks und damit eine Unterstützung der Energiewende muss unter Umweltaspekten mit „**grün**“ bewertet werden.

Soziale Nachhaltigkeit

Auch unter sozialen Aspekten kann die Anlage wohl mit „**grün**“ bewertet werden. Es sind eher kleine Anlagen, die dem Gemeinwohl dienen. Über Bürgerproteste ist nichts bekannt, auch nichts über schlechte Arbeitsbedingungen beim Bau oder bei der Emissionsgesellschaft. Auch die „Bürgerbeteiligung“ bei der Finanzierung („Crowdfunding“) kann als positiv bewertet werden.

Diesen positiven Aspekten stehen höchstens Bürgerproteste gegen Fernstromleitungen gegenüber.

Letztendlich wird hier aber doch die Farbe „**grün**“ überwiegen, solange keine weiteren negativen Aspekte bekannt werden (Flächenverbrauch landwirtschaftlicher Flächen etc.).

Gesamturteil / Nachhaltigkeits-Würfel

